

Zahlen & Fakten

- Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert 17 Kompetenznetze in der Medizin mit rund 225 Millionen € im Zeitraum zwischen 1999 und 2008.
- Die Netze treiben insgesamt mehr als 250 Forschungsprojekte voran. Aus den Fördermitteln werden mehr als 500 Personalstellen finanziert.
- Alle 36 Universitätskliniken in Deutschland sind an mindestens einem Kompetenznetz beteiligt, arbeiten über ihre Fachabteilungen jedoch meist in mehreren Kompetenznetzen zugleich mit. Fast alle Kompetenznetze in der Medizin kooperieren darüber hinaus auch mit weiteren nicht-universitären oder den Universitäten angegliederten Forschungsinstituten.
- In fast allen Netzen gibt es – abhängig vom Krankheitsbild und den zugehörigen Fragestellungen – enge Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten und mit nicht-universitären Krankenhäusern. Insgesamt sind bisher rund 3.000 Niedergelassene in die Netze eingebunden.
- Aktuell sind in den Kompetenznetzen 328 klinische Studien aktiv, in die einige Tausend Zentren bereits mehr als 50.000 Patienten eingebracht haben.
- Die Mehrzahl der Netze hat eine oder mehrere zentrale Daten- und Materialbanken aufgebaut, die einige zig-Tausend Datensätze respektive Proben enthalten.
- Alle Kompetenznetze in der Medizin stellen auf ihren Internetseiten wissenschaftlich fundierte und zuverlässige Informationen zur Verfügung, die sich einerseits an ein Fachpublikum, andererseits auch an Betroffene und sonstige Interessierte wenden. Eine im Herbst 2004 durchgeführte Nutzerbefragung ergab, dass gerade Patienten und Angehörige die Seiten sehr intensiv nutzen, gleich gefolgt von Wissenschaftlern, Ärzten und Pflegepersonal. Hinsichtlich Vertrauenswürdigkeit, Aktualität, Vollständigkeit und Verständlichkeit der Inhalte wurden die Seiten überdurchschnittlich gut bewertet. Alle Seiten der Kompetenznetze sind im Portal www.kompetenznetze-medizin.de zusammengefasst.